



***Rebling, Eberhard,
Prof. Dr. phil.***

***Pianist und Musik-
wissenschaftler***

***Rektor der Deutschen Hoch-
schule für Musik, Berlin***

Eichwalde b. Berlin

DKB-Fraktion

Geboren am 4. Dezember 1911 in Berlin als Sohn eines Offiziers. Verheiratet, zwei Kinder. Realgymnasium. 1930 bis 1934 Studium der Musikwissenschaft an der Universität in Berlin. 1934 Promotion zum Dr. phil. 1936—1952 Emigration. 1940—1945 Teilnahme an der Widerstandsbewegung in den Niederlanden. 1944 in Amsterdam inhaftiert, zum Tode verurteilt, entflohen. 1946 Kommunistische Partei der Niederlande. 1949—1952 Generalsekretär der Vereinigung Niederlande — UdSSR. 1952 FDGB und Kulturbund. 1952—1959 Chefredakteur der Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“. 1959 Ernennung zum Professor und Rektor der Deutschen Hochschule für Musik Berlin. 1960 SED. Mitglied der Parteileitung der Hochschulgruppe der SED. Seit 1963 Berliner Vertreter in der Volkskammer.

Nationalpreis III. Klasse, Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945, Ernst-Moritz-Arndt-Medaille, Friedensmedaille, Theodor-Fontane-Preis, Ehrenzeichen der GDSF, Goldene Aufbaunadel.

Mitglied des Ausschusses für Handel und Versorgung.